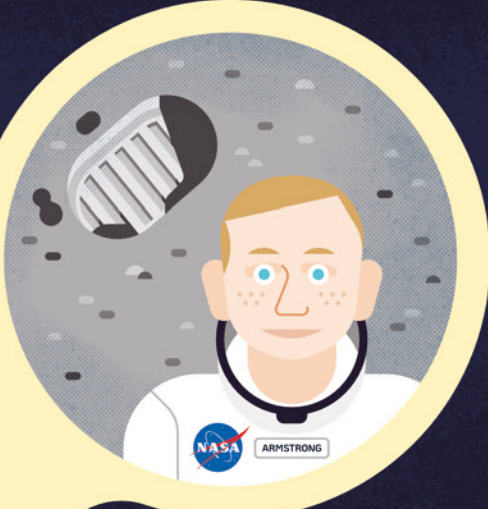


Die Mondphasen

Der Mond ist der einzige natürliche Satellit der Erde. Er umkreist die Erde auf einer festen Umlaufbahn und ist ihr vergleichsweise nah, denn er ist „nur“ 384.000km entfernt. Der Mond braucht 27 Tage, um die Erde einmal zu umrunden. Dabei steht er immer in einem anderen Winkel zur Erde. So entstehen Mondphasen, die sich immer auf die gleiche Weise wiederholen.



Im Jahr 1969 landeten das erste Mal Astronauten auf dem Mond. Diese Raumfahrtmission hieß Apollo 11. Neil Armstrong war der erste Mensch, der einen Fuß auf den Mond setzte.



Wenn du genau hinschaust, kannst du in einer Vollmondnacht sogar die Krater und dunklen Tiefebene auf der Mondoberfläche erkennen.



Seit Jahrtausenden sind die Menschen vom Mond und seiner wechselnden Gestalt (den Mondphasen) fasziniert. Schon bevor Menschen wussten, wie die Mondphasen entstehen, nutzten viele Zivilisationen den regelmäßig erscheinenden Mond als Kalender. Mondkalender halfen bei der Zeitrechnung und in der Landwirtschaft.

